



KAUTZEN AKTUELL



Nr. 2/2017

GEMEINDENACHRICHTEN KAUTZEN



Die Marktgemeinde Kautzen wünscht allen Lesern und Leserinnen noch einen schönen Sommerausklang und unseren Schülern und Schülerinnen einen entspannten Start in den Schulalltag.

 **österreichische LOTTERIEN** | DER PARTNER DER **SENIORENHILFE**

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Manfred Wühl, 3851 Kautzen, Flurgasse 11

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde 3851 Kautzen

Hergestellt im Eigenvervielfältigungsverfahren

Nachruf Frau Waltraud Kolar

Große Betroffenheit und Trauer herrschte in der Gemeinde Kautzen über den tragischen Unfalltod der allseits geschätzten und beliebten Lehrerin und Vizebürgermeisterin a.D. Schulrätin Waltraud Kolar. Mit ihr verlor Kautzen eine ihrer engagiertesten Gemeindebürgerinnen.

1943 in der kleinen Ortschaft Radschin der Katastralgemeinde Illmau geboren, besuchte Waltraud Kolar nach der Volksschule das Realgymnasium in Waidhofen/Thaya, maturierte mit Auszeichnung und absolvierte danach den Abiturientenlehrgang der Lehrerbildungsanstalt in Wiener Neustadt. 1962 trat sie in den NÖ. Schuldienst ein, unterrichtete ein Jahr an Volksschule in Kautzen und anschließend bis zur ihrer Pensionierung im Jahre 2001 ausschließlich an der Hauptschule in Kautzen, vorwiegend die Fächer Deutsch, Englisch und Biologie. Hohe Sach- und Fachkompetenz, Fleiß, Verantwortungsbewusstsein und Gerechtigkeitsinn unterstrich ihren leistungsorientierten Unterricht. Ihr oberstes Ziel war es, den Schülern viel Wissen und Können mitzugeben, sie aber auch zu einer humanistischen und solidarischen Lebenseinstellung zu erziehen.



Auch viele der erfolgreichen Schulprojekte der Hauptschule Kautzen tragen ihre Handschrift, wie zum Beispiel der Arbeitskreis „Schule und Umwelt“. Dieser innovative Einsatz brachte der Hauptschule Kautzen die zweimalige Erringung des NÖ. Umweltpreises ein. Ihr größtes Verdienst als Gemeinderätin, Vizebürgermeisterin und Obfrau der Hauptschulgemeinde war die erfolgreiche Umsetzung des Neubaus des Schulzentrums und der Bau der heute so sehr geschätzten Schulaula.

Ihre große Organisationsgabe und ihr Engagement kamen jahrzehntelang auch den örtlichen Vereinen zugute. In vielen Vereinen bekleidete sie Spitzenfunktionen, wie im UNION-Sportverein Kautzen, im Tourismus-, Dorferneuerungs- und Verschönerungsverein, im Heimatmuseum und beim Roten Kreuz. Noch bis zuletzt war sie als Obfrau-Stellvertreterin im Heimatmuseum und bei der Aktion „Essen auf Räder“ unermüdlich tätig. Sehr am Herzen lag ihr der Fortbestand des Tourismus-, Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereines, der noch vor kurzem aufgrund des großen Mangels an Funktionären vor der Auflösung stand. Durch ihren großen persönlichen Einsatz konnten junge Gemeindebürgerinnen gefunden und der Verein auf eine neue Basis gestellt werden.

Eine Reihe hoher Auszeichnungen geben Zeugnis über ihr erfolgreiches Wirken. 1995 wurde Waltraud Kolar mit dem „Goldenen Ehrenring“ der Marktgemeinde Kautzen und 1998 von der Schulbehörde mit dem Berufstitel „Schulrätin“ ausgezeichnet.

Ihr vorbildliches Engagement und Wirken in unserer Gemeinde wird uns stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

Goldenes Priesterjubiläum

Pfarrer Otto Allinger feierte dieses Jahr sein 50 jähriges Priesterjubiläum

Am 28. August 2017 besuchte eine Abordnung der Pfarre und der Gemeinde Kautzen und Gastern das Augustinus-Fest in Herzogenburg. Bei diesem Fest wurde unter anderem auch das Goldene Priesterjubiläum unseres ehemaligen Pfarrers Otto Allinger gefeiert.

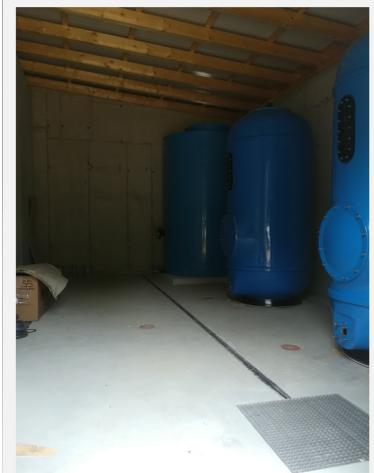


Bauarbeiten im Gemeindegebiet

WVA Kautzen



Der neue Bohrbrunnen wurde bereits im Dezember 2015 im Bereich des Tiefbehälters gebohrt und ist 51 m tief. Es wurden mehrere Wasserproben aus diesem Brunnen entnommen, diese wiesen alle einen erhöhten Eisen- und Manganwert auf, so dass die Errichtung einer Aufbereitungsanlage unumgänglich wurde. Nach einer umfassenden Planungs- und Genehmigungsphase konnte dieses Jahr im Juni mit dem Bau der Aufbereitungsanlage begonnen werden. Mittlerweile sind ein Absatzbecken und das Gebäude der Anlage fertig-



gestellt und die Installationsarbeiten haben begonnen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir mit der neuen Anlage bereits dieses Jahr an das Wasserversorgungsnetz angeschlossen werden können.

Brücke Kleingerharts



In Kleingerharts wurde mit Unterstützung der WA 3 (Wasserbau NÖ) die Gemeindebrücke beim Waaghaus auf Grund enormer Schäden neu errichtet

Renovierung Schule



Bei der Schulaula und einem Teil der Volksschule wurde das Dach erneuert. Die Holzfenster und das Eingangsportal wurden durch Kunststoff-Alu-Fenster und -Türen ersetzt. Die Decke in der Aula wurde zusätzlich isoliert und dem heutigen Stand der Bau-richtlinien angepasst. Weiters wurden die Lichtkuppeln erneuert und die Fachwerksbinder mit Akustikplatten verkleidet. An der Außenfassade wurde ein farblicher Akzent gesetzt und die Aula wurde komplett neu ausgemalt.

Beim Turnsaal der NNÖM-Schule Kautzen wird ebenfalls eine Sanierung durchgeführt. Die Fenster und die Eingangstür wurden bereits erneuert, über das Flachdach beim Geräteraum wurde ein Pultdach hergestellt und bei der Fassade ist bereits die Wärmedämmung angebracht. Die Verputzarbeiten der Fassade und die Malerarbeiten im Innenbereich erfolgen in den nächsten Wochen.



GR Brigitta Kainz organisierte die Sanierung des Wartehäuschen. Das Dach wurde ausgebessert, die Dachrinnen erneuert, die Bänke saniert und mit einem neuen Anstrich versehen. Die Kosten von ca. € 2.000,-- wurden zur Hälfte durch die Einnahmen beim Maibaumaufstellen in Kautzen übernommen.

7. Waldviertler Jobmesse

Freitag 29.09.2017, 8:30 – 18:00 Uhr
Samstag 30.09.2017, 9:00 – 15:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Sporthalle Waidhofen/ Thaya,
Franz Leisser Straße 4, 3830 Waidhofen/ Thaya

WIRTSCHAFTS FORUM

Waldviertler Jobmesse
Freitag 29.09 & Samstag 30.09.2017
in der Sporthalle Waidhofen/ Thaya

**TOP - JOBS
im Waldviertel!**
Informieren Sie sich auf www.wfv.at

Bauarbeiten Tiefenbach



In Tiefenbach wurden die Brücken bei der Obermühle und der St. Hildegart Stiftung durch unsere Gemeindearbeiter und in Zusammenarbeit mit der WA 3 (Wasserbau NÖ) generalüberholt und wieder befahrbar gemacht. Im Ortsgebiet sind die Sanierungen des Regenwasserkanals und die Errichtung des Fäkalienkanals in vollem Gange.

Wegebau Pleßberg



Auf Grund des Z-Verfahrens wurden in Pleßberg ca. 6 km Güterwege neu hergestellt und Ausbesserungsarbeiten bei den bestehenden Wegen durchgeführt. Dieses Projekt wird von Land, Gemeinde und Grundeigentümern finanziert.

Atommüll – Nein danke!
Unterschriftenaktion & Gewinnspiel



Unterschriftenliste liegt noch bis **29.09.2017** im Kaufhaus ADEG Kainz und am Gemeindeamt auf.



Eine Initiative von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und LH-Stv. Stephan Pernkopf

Kindergarten

Verwöhnnachmittag im Kindergarten

Am Freitag, den 12. Mai 2017, fand in unserem Haus ein Verwöhnnachmittag für Eltern und Kindergartenkinder statt. Nach einem deutsch-englischen Begrüßungslied konnten die Familien bei verschiedenen Stationen ihr Wohlbefinden steigern.

Sie konnten Einblicke in die Yoga-Welt gewinnen, bei einer Rückenmassage entspannen, sich für die kleinen und großen Wehwechen zu Hause eine Kirschkernefee basteln, eine Handmasse mit Zaubercreme genießen und mit einer Wohlfühljause ihrem Körper etwas Gutes tun.

Die Eltern konnten an diesem Nachmittag ein wenig der Alltagshektik entfliehen und an den Gesichtern der Kinder konnte man sehen, dass sie die intensive Zeit mit ihren Eltern sehr genossen haben.



Es war ein gelungener, entspannter und harmonischer Nachmittag für alle!

Schule

Besuch am Gemeindeamt Kautzen

Die Schülerinnen und Schüler der 2.+3. Schulstufe besuchten gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Doris Haider am 7. Juni 2017 das Gemeindeamt, wo sie von Bürgermeister Manfred Wühl durchs Haus geführt wurden. Sie erhielten Einblick in den Arbeitsalltag des Bürgermeisters und stellten auch viele Fragen zu den Aufgaben des Gemeindeoberhauptes und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Auf dem Foto:

Patrick Tischleritsch, Raphael Oberleitner, Daniel Hellinger, Mariella Datler, Katrin Klein, Magomed Bokae, Alexander Schlögl, Elena Legl-Perzi, Aya Shekhani, Kerstin Müller, Clemens Preisser, Clemens Prosenbauer, Tobias Miedler, Jonas Pregesbauer, Katarina Dely, Emilia Goettel, Luca Wettstein und Bgm. Manfred Wühl



Wenn der Philosoph kommt

„Sehnsucht endet, wenn sie ins Leben übersetzt“, ist nicht etwa das Zitat eines berühmten Philosophen, sondern entstammt den Gedanken einer 13jährigen Schülerin der NMS Kautzen, beim regelmäßigen Philosophieren mit dem Philosophen Kai Kranner.

Schon im zweiten Jahr haben die SchülerInnen die Möglichkeit sich alle 14 Tage Gedanken über Gott und die Welt zu machen. Behutsam begleitet stellen sie sich den grundlegenden Fragen unserer Zeit.

Durch das Philosophieren ergründen die Jugendlichen Ihre Weltbeziehung und erfahren sich als einzigartige Gestalter ihrer Zeit. Sie suchen nach Antworten auf die großen Lebensfragen, die sich aus ihrem Alltag oder aus einschneidenden Lebenserfahrungen ergeben.

„ Beim Philosophieren entsteht ein ganz besonderer Resonanzraum in dem die Jugendlichen Sicherheit und Stabilität entwickeln um ihren ganz persönlichen Gedanken nachgehen können“, meint der Philosoph. Was in anderen Ländern, wie zum Beispiel Irland schon in den Lehrplänen fix verankert ist, ist in Kautzen eine der wenigen Ausnahmen im österreichischen Schulbetrieb. Würde die Kulturtechnik des Philosophierens wieder als Basisbildung in den Schulen weitergegeben, würde mit Phänomenen wie der Flüchtlingskrise oder der Radikalisierung viel erfolgreicher und durchdachter umgegangen werden. So wie wir unsere Kinder begleiten, gestaltet sich letztendlich unsere Zukunft.



Auf dem Foto die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse NNÖMS:

Jonas Jungwirth, David Altmann, David Androsch, Felix Steiner, Marvin Datler, Jakob Weber, Marcel Keusch, Lisa Winter, Noreen Leyrer-Schlosser, Petra Königshofer und Stefanie Dangl



Die NNÖMS Kautzen am Kreischberg

Am Sonntag den 19.3.17 brachen 27 Schülerinnen und Schüler begleitet von 3 Lehrern gemeinsam mit 29 Schülerinnen und Schülern und ebenfalls 3 Lehrpersonen der NMS Gr. Siegharts auf zum Kreischberg. Dort erwartete alle Beteiligten ausgezeichnetes Wetter und ein tolles Quartier am Olachgut. Tagsüber schulten die Schülerinnen und Schüler bei feinstem Frühlingwetter ihre skifahrerischen und snowboardtechnischen Fähigkeiten mit sehr viel Engagement und Ehrgeiz, abends standen Spieleabend, Pistenregeln, Erste Hilfe, ein Hallenbadbesuch und ein Bunter Abend am Programm. Alles in allem haben die Schülerinnen und Schüler der beiden Neuen Mittelschulen einen Skikurs erlebt, wie man es sich sowohl wettertechnisch, obwohl es teilweise sehr warm war, als auch von den Rahmenbedingungen her nicht besser wünschen kann.

Auf dem Foto:

Schikursleiter Hannes Filler, BEd, David Altmann, Felix Steiner, Marvin Datler, Stefanie Dangl, Jonas Jungwirth, Petra Königshofer, Noreen Leyrer-Schlosser, Jakob Weber, Lisa Winter, Manuel Aschauer, Marvin Eggenberger, Matthias Hirsch, Anton Kanzian, Michelle Macho, Alina Österreicher, Darius Pany, Tim Pieringer, Benjamin und Sebastian Pregeßbauer, Lukas Tischleritsch, Nadine Schandl, Denise Widhalm, Christoph Zwölfer, Kerstin Haidl, Johanna Jungwirth, Gregor Neuwirth, Ines Steiner sowie Dipl.Päd. Cornelia Plocek, BEd und SR Dipl. Päd. Silvia Plocek

Radieschen Ernte an der VS Kautzen

Die Schülerinnen und Schüler der Vorschulstufe und der 1. Klasse Volksschule ernteten gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Sonja Appel die Radieschen, die sie nur wenige Wochen zuvor in Blumenkästchen auf dem Balkon vor dem Klassenzimmer gepflanzt hatten. Die Ernte wurde gleich danach auf selbst gestrichenen Butterbroten in der Pause verspeist.

Über die Ernte freuten sich:

Viktoria Wanko, Leonella Dekic, Lukas Eglau, Philipp Wunsch, Mustafa Jabure, Dorian Lackner, Jakob Macho, Leah Hahn, Hanin Shekhani, David Tischleritsch, Leon Weisgram, Ricarda Immervoll, Farida Bokaev, Sarah Köck, Verena Dely und Klassenlehrerin Sonja Appel



Frühlingsboten

Die ersten Krokusse, die von den Schülerinnen und Schülern der VS und der NNÖMS Kautzen im vergangenen Herbst in großer Anzahl vor dem Schulhaus angepflanzt haben, strecken jetzt ihre Köpfchen aus der Erde und bereiten Kindern und Lehrern an trüben Tagen viel Freude.

Auf dem Foto einige Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse Volksschule mit ihrer Klassenlehrerin Sonja Appel:

Leonella und Lorenzo Dekic, Hanin Shekhani, Victoria Wanko, Verena Dely, Ricarda Immervoll, Jakob Macho, Lea Hahn, Philipp Wunsch, David Tischleritsch, Leon Weisgram und Lukas Eglau.



HERKA GmbH Jubiläumsfeier am 09.09.2017



Einladung



www.herka-frottier.at

Programm

9.9.2017

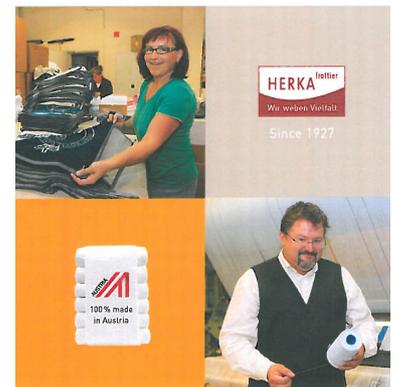
- 14 Uhr Festakt mit Ehrungen & Bieranstich
- 15 Uhr Führung 1 & Kinderführung (6-12jährige)
- 16 Uhr Designerinnenshow & Gewinnspielverlosung
- 16:30 Uhr Führung 2
- 17 Uhr Führung 3

Für Essen und Getränke ist gesorgt

15-18 Uhr: musikalische Unterhaltung im Zelt

Kinderprogramm

Führungen durch eine der letzten Frottierwebereien Österreichs



Das Familienunternehmen HERKA ist seit 1927 als Textilerzeuger weltweit am Markt für Frottierwäsche erfolgreich tätig. Unsere Erfahrung und unser moderner Webmaschinenpark machen uns zu einem zuverlässigen Partner für hochwertige und exklusive Frottierwaren.

HERKA GmbH
 Herkaweg 1, 3851 Kautzen
 office@herka-frottier.at
 www.herka-frottier.at
 #HERKA.Frottier

90 Jahre HERKA

Wir versprechen beste Qualität, Langlebigkeit und Nachhaltigkeit in Produktion!

3x Bademantel Ihrer Wahl mit Namensstick

87x Siebpreise vom Servierlöffel bis zum Stricknadel

Gewinnspiel 90 Jahre 90 Preise

Since 1927

Herstellerkautz
 Barockgasse 2
 3851 Kautzen
 Mo-Fr: 9-18 Uhr
 Sa: 9-12 Uhr

Wir gratulieren recht herzlich ...



... Frau Maria Mauritz
aus Engelbrechts zum 90. Geburtstag



... Fam. Gertrude und Karl Mödlagl
aus Illmau zur Goldenen Hochzeit



... Frau Aloisia Weiß
aus Großtaxen zum 90. Geburtstag



... Frau Maria Praschinger
aus Illmau zum 90. Geburtstag



... Fam. Maria und Karl Strohmer aus
Großtaxen zur Diamantenen Hochzeit

Glückwünsche

... Fam. Maria und Rudolf Schmidt
aus Großtaxen
zur Eisernen Hochzeit

... Frau Maria Schuh
aus Großtaxen
zum 95. Geburtstag

... Frau Paula Zeiner
aus Illmau
zum 90. Geburtstag

... Frau Aloisia Strommer
aus Kautzen
zum 90. Geburtstag

... Fam. Friedoline und Paul Schandl
aus Illmau
zur Diamantenen Hochzeit

Katzenhaltung

Jede Person, die Katzen mit Freigang hält, hat diese

- entweder gemäß Anlage 1 Z 2 (10) der 2. Tierhaltungsverordnung kastrieren zu lassen
- oder gemäß § 24a Tierschutzgesetz kennzeichnen und registrieren zu lassen (Zuchtkatze) und gemäß § 31 Abs. 4 Tierschutzgesetz die Zucht bei der Behörde zu melden bzw. im Falle einer gewerblichen oder sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit gemäß § 31 Abs. 1 Tierschutzgesetz bewilligen zu lassen.

Von der Kastrationspflicht ausgenommen sind nur mehr reine Wohnungskatzen und Zuchtkatzen.

Mitteilungen aus der Gemeinde

BADETEICH

Am Badeteich Kautzen (Pfententeich) gilt ein

Hundeverbot!

Es ist auch nicht erlaubt, Pferde zur Abkühlung in den Teich zu führen!

Auf Grund der Wassertiefe ist es verboten, vom Mönchbauwerk in den Badeteich zu springen!
Eltern haften auch im Nichtdabeisein für ihre Kinder.

Die Marktgemeinde Kautzen bedankt sich bei der *Forstverwaltung Szapary* für die Baumspende zum 01. Mai 2017

Seniorenachmittag Rotes Kreuz
Kautzen war mit 39 Gemeindegürgern dieses Jahr wieder die am größten vertretene Gruppe am Seniorenachmittag des Roten Kreuzes



Für seinen besonderen Dienst wurde Herr Herbert Jöch aus Pleßberg bei der Ehrungsfeier des Roten Kreuzes geehrt.

KOMPOSTPLATTE
NEUE ÖFFNUNGSZEITEN
Ab 01. Oktober 2017 öffnet die Kompostplatte in der Zeit von 16:00 bis 17:00 Uhr

Nationalratswahl 2017 am 15. Oktober 2017

190. Verordnung der Bundesregierung über die Ausschreibung der Wahl zum Nationalrat, die Festsetzung des Wahltages und des Stichtages

Aufgrund des § 1 Abs. 2 der Nationalrats-Wahlordnung 1992 – NRWO, BGBl. Nr. 471, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 120/2016, wird verordnet:

§ 1. Die Wahl für den Nationalrat wird ausgeschrieben.

§ 2. Im Einvernehmen mit dem Hauptausschuss des Nationalrates wird als Wahltag der 15. Oktober 2017 festgesetzt.

§ 3. Als Stichtag wird der 25. Juli 2017 bestimmt.

Unsere Sprengel, Wahllokale und Wahlzeiten:

Sprengel:	Wahllokal:	Adresse:	Wahlzeit:
1 - Kautzen	Gemeindeamt	3851 Waidhofnerstr. 14	08.00 - 12.00 Uhr
2 - Illmau	Feuerwehrhaus Illmau	3851 Schloßgasse 29	09.00 - 12.00 Uhr
3 - Pleßberg	Feuerwehrhaus	3851 Pleßberg 52	09.00 - 11.00 Uhr
4 - Triglas	Feuerwehrhaus	3852 Triglas 1B	09.00 - 11.00 Uhr
5 - Kleingerharts	Dorfgemeinschaftshaus	3851 Kleingerharts 10	09.00 - 11.00 Uhr
6 - Engelbrechts	Feuerwehrhaus	3851 Engelbrechts	09.00 - 11.00 Uhr
7 - Tiefenbach	Feuerwehrhaus	3851 Tiefenbach 23	09.00 - 11.00 Uhr
8 - Großtaxen	Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhaus	3851 Großtaxen 4	09.00 - 11.00 Uhr

Wahlservice zur Nationalratswahl 2017

Am 15. Oktober wird gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Nationalratswahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen in den nächsten Tagen eine „Amtliche Wahlinformation - Nationalratswahl 2017“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl bundesweit (an einen Haushalt) verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung.

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet und einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert. Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl im Wahllokal bringen Sie den personalisierten Abschnitt mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil wir nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen müssen.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist. Nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtliche Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

Unsere Tipps: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 11. Oktober 2017. Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 15. Oktober 2017, 17 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Sie haben die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal, das Wahlkarten entgegennehmen, abzugeben.

Die telefonische Gesundheitsberatung 1450

Wenn mitten in der Nacht der Zahn pocht, es am Sonntag im Bauch krampft oder am schönsten Nachmittag ein Insektenstich anschwillt, dann wissen Betroffene oft nicht was zu tun ist. Können die Schmerzen selbst behandelt



Copyright Foto NLK Filzwieser: vlnr.: NÖ Patienten-anwalt Dr. Gerald Bachinger, NÖGKK-Obmann KR Gerhard Hutter, LH-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Ing. Christof Constantin Chwojka, Geschäftsführer Notruf NÖ

„In allen Situationen, wo ein gesundheitliches Problem vorliegt, steht rund um die Uhr die neue telefonische Gesundheitsberatung 1450 zur Verfügung“, so LH-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner.

Egal ob Kopfschmerzen, Fieber, Insektenstich, Bauchschmerzen, Rückenbeschwerden oder Zahnweh: Bei plötzlichen gesundheitlichen Problemen bekommt man unter der Telefonnummer 1450 rasche Hilfe. Der Service ist kostenlos, die Anrufer bezahlen nur die üblichen Tele-

fonkosten gemäß ihrem Tarif. werden, soll am nächsten Tag der Hausarzt aufgesucht werden, ist die Behandlung durch einen Facharzt erforderlich oder ist die Notfallambulanz die beste Adresse?

fonkosten gemäß ihrem Tarif.

„Durch eine genaue Befragung können passende Verfahrensempfehlungen gegeben werden“, erklärt der Geschäftsführer von Notruf NÖ Ing. Christof Constantin Chwojka. Eine speziell geschulte diplomierte Krankenpflegeperson erfragt am Telefon die Symptome und kann dadurch die Dringlichkeit der Beschwerden definieren und Verhaltensempfehlungen geben. Das kann beispielsweise die Anleitung zur Selbstbehandlung sein, die Entsendung eines Arztes nach Hause, die Empfehlung zum Hausarzt zu gehen oder die Notfallaufnahme in einem Klinikum aufzusuchen. Bei akuten Problemen wird sofort der Rettungsdienst (mit/ohne Notarzt) entsendet.

„90% der Menschen befolgen die Handlungsanweisungen, vor allem deswegen, weil sie eine Dringlichkeitseinschätzung bekommen wie akut ihr medizinisches Problem ist“, weiß Dr. Bachinger aus bereits bestehenden Systemen in Großbritannien, Skandinavien, der Schweiz und Australien.

Die telefonische Gesundheitsberatung 1450 kombiniert die bestehenden Dienste und erweitert die Angebotspalette des Notruf NÖ, indem auch die niedergelassenen Ärzte oder andere medizinische Einrichtungen noch stärker eingebunden werden. Der Anruf bei der telefonischen Gesundheitsberatung 1450 ersetzt jedoch nicht das persönliche Gespräch mit dem Arzt bzw. die Untersuchung! Die Anrufer werden nur an die richtige Stelle im Gesundheitssystem geleitet und ersparen sich unnötige Wartezeiten, Fahrten zum Arzt oder ins Krankenhaus.

Alle Informationen: www.144.at/1450

Die schnelle Hilfe am Telefon.

So eine tolle Sportstunde, aber jetzt tut Ihnen der Rücken fürchterlich weh. Was tun? Wenn's weh tut - Rufen Sie 1450, Ihre Gesundheitsberatung am Telefon. Sofort am Telefon hilft Ihnen speziell geschultes diplomiertes Krankenpflegepersonal und gibt Ihnen weiterführende Empfehlungen. Nutzen Sie den neuen kostenlosen* Gesundheitsdienst, die schnellste medizinische Beratung Österreichs. Rund um die Uhr, sieben Tage die Woche.

Ein Service des Landes Niederösterreich, des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger und des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen.

* Sie zahlen nur die üblichen Telefonkosten gemäß Ihrem Tarif.

www.1450.at

Wenn's weh tut! 1450

Ihre telefonische Gesundheitsberatung

Die schnelle Hilfe am Telefon.

Es ist doch immer so: Mitten in der Nacht pocht der Zahn. Am Sonntag krampft's im Bauch. Oder aber am schönsten Nachmittag ein Insektenstich, der anschwillt. Was tun? Zum Arzt, gleich ins Spital oder kann man selbst etwas tun? Diese Infos gibt Ihnen ab sofort 1450, die Gesundheitsnummer. Sofort am Telefon hilft Ihnen speziell geschultes diplomiertes Krankenpflegepersonal und gibt Ihnen weiterführende Empfehlungen.

Veranstaltungen

SO	03.09.2017		Lebendes Museum	Heimatmuseum	Museumsverein
MI	06.09.2017	20:00	Literaturzirkel	Heimatmuseum	Kautzner Literaturzirkel
SO	17.09.2017		Wandertag	Sporthaus	URC Falke Kautzen
MI	20.09.2017		Seniorenbund Heuriger	Marktplatz-Cafe-Restaurant	Seniorenbund
SO	24.09.2017		Pfarrcafe/Erntedankfest	Jugendheim/Kirche	Pfarrkirche Kautzen
SO	01.10.2017		Lebendes Museum	Heimatmuseum	Museumsverein
MI	04.10.2017	20:00	Literaturzirkel	Heimatmuseum	Kautzner Literaturzirkel
	27.10.- 29.10.2017		Aula-LAN-Party	Aula	[BaL]-Clan
SA	04.11.2017		Fischessen des UTV Kautzen	Sporthaus	UTV Kautzen
SA	11.11.2017	11:00-13:00 u. 14:00-17:00	Blutspenden	Schulaula	Rotes Kreuz
SA	25.11.2017		Sportlermesse	Kirche	USV Kautzen
SA	02.12.2017		Preisschnapsen	Sporthaus	USV Kautzen
SA	02.12.2017	16:00	Eröffnung Sonderausstellung	Heimatmuseum	Museumsverein
SO	03.12.2017	16:00	Adventkonzert	Kirche	Hilaria
MI	06.12.2017	20:00	Literaturzirkel	Heimatmuseum	Kautzner Literaturzirkel
SA +S O	09.12.- 10.12.2017		Adventmarkt/Museum geöffnet	Park/Museum	Kautzen Aktiv
FR	08.12.2017		Adventeinstimmung	Kapelle Radschin	Verein Grenzüberschr. Musik- kultur
FR	08.12.2017		Punschstand Kleingerharts	Kleingerharts	Dorfgemeinschaft Kleingerharts
SA	16.12.2017		Punschstand FF-Jugend	FF Haus Kautzen	FF Kautzen
FR	15.12.2017		Adventeinstimmung	Pfarrkirche	Seniorenbund

Ortsdurchfahrt Großtaxen



Bundesrat Ing. Eduard Köck nimmt am 28. April 2017 in Vertretung von Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner den Baubeginn für die Arbeiten vor.

Ausgangssituation:

Bedingt durch die Einbautenverlegungen (Schmutzwasserkanal, Wasserleitung, Ortsbeleuchtung, EVN-Verkabelung) und den damit verbundenen Grabungen entspricht die Fahrbahn der Landesstraßen in Ortsgebiet von Groß Taxen auf Grund der Unebenheiten nicht mehr den modernen Verkehrserfordernissen. Weiters waren die Gehsteige schadhafte bzw. fehlten zur Gänze.

Aus diesen Gründen haben sich der NÖ Straßendienst und die Marktgemeinde Kautzen entschlossen, die Ortsdurchfahrt von Groß Taxen im Zuge der Landesstraßen L 8169 und L 8170 auf eine Gesamtlänge von rund 850 m neu zu gestalten.

Aus verkehrstechnischen Gründen sind die Arbeiten in zwei Bauetappen mit entsprechenden Umleitungen durchgeführt worden.

Ausführung:

Auf eine Gesamtlänge von rund 850 m (L 8169 rund 450 m, L 8170 rund 400 m) ist die gesamte Straßenkonstruktion

tion erneuert worden und ein neuer Straßenbelag wird demnächst aufgebracht.

Die bestehende Fahrbahnbreite von 5,50 m wird beibehalten.

Schadhafte Gehsteige wurden saniert bzw. in den Bereichen, wo sie notwendig und nicht vorhanden waren, neu errichtet.

Rund 1.200 lfm Bordsteine werden neu versetzt und trennen den fließenden Verkehr von den Gehsteigen.

Die schadhafte, bestehende Steinmauer im Bereich der Taxenbachbrücke wurde durch eine neue rund 60 m lange und bis zu 1,80 m hohe Stützmauer ersetzt.

Im Zuge der Bauarbeiten wurde auch eine Leerverrohrung für die Lichtwellenleitung und samt Verkabelung mitverlegt.

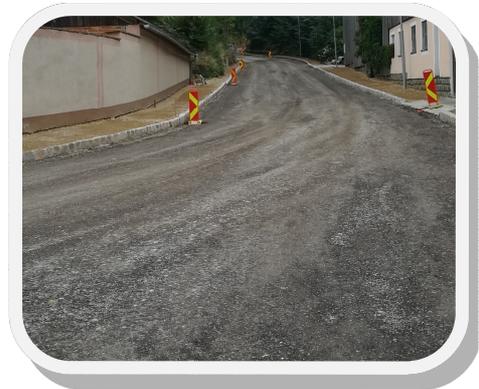
Die Arbeiten werden mit Genehmigung von Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner und Landesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko von der Straßenmeisterei Dobersberg in Zusammenarbeit mit Baufirmen der Region durchgeführt.

Mit der Fertigstellung der Bauarbeiten ist mit Ende September 2017 zu rechnen.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund € 430.000,- wobei rund € 320.000,- auf das Land NÖ und rund € 110.000,- auf die Marktgemeinde Kautzen entfallen.

Zahlen - Fakten - Daten:

<u>Gesamtlänge:</u>	850 m
Fahrbahnbreite:	5,5 m
Gehsteig:	1.100 m ²
Bordsteine:	1.200 lfm
Grünflächen:	250 m ²
Stützmauer:	60 lfm
<u>Gesamtbaukosten</u>	<u>€ 430.000,-</u>
Land NÖ:	€ 320.000,-
Gemeinde Kautzen:	€ 110.000,-
Bau:	Straßenmeisterei Dobersberg mit Bau- und Lieferfirmen der Region



Bekämpfung der Landplage Riesenbärenklau

Der Riesenbärenklau, auch Herkulesstaude genannt, hat als invasives Unkraut mittlerweile im Waldviertel und in vielen anderen Gebieten Österreichs Einzug gehalten. Man trifft besonders entlang von Straßen, Fließgewässern, Bahntrassen und Waldrändern auf diese Pflanze.

Bekämpfungsmöglichkeiten

Um negative Auswirkungen auf die Gesundheit zu vermeiden, muss bei allen Bekämpfungsmaßnahmen unbedingt Schutzkleidung getragen werden! Neben der Haut sollten Sie auch die Augen schützen. Die Bekämpfung des Riesenbärenklaus muss über mehrere Jahre konsequent durchgeführt und der Erfolg regelmäßig nachkontrolliert werden. Dies ist vor allem wegen des hohen Samenpotenzials der Pflanze notwendig und führt in weiterer Folge auch auf stärker befallenen Flächen zum Erfolg. Eine dichte Grasnarbe verhindert darüber hinaus die Samenkeimung.

Mechanisch kann der Riesenbärenklau durch Abstechen der Wurzeln im Herbst oder am besten im Frühjahr bis spätestens Mitte Mai bekämpft werden. Je früher die Bekämpfungsmaßnahme erfolgt, desto kleiner sind die Pflanzen, was die Gefahr des direkten Kontaktes mit der Pflanze verringert. Diese Methode ist nur bei einem schräg geführten Spatenstich 10–15 cm unter der Erd-

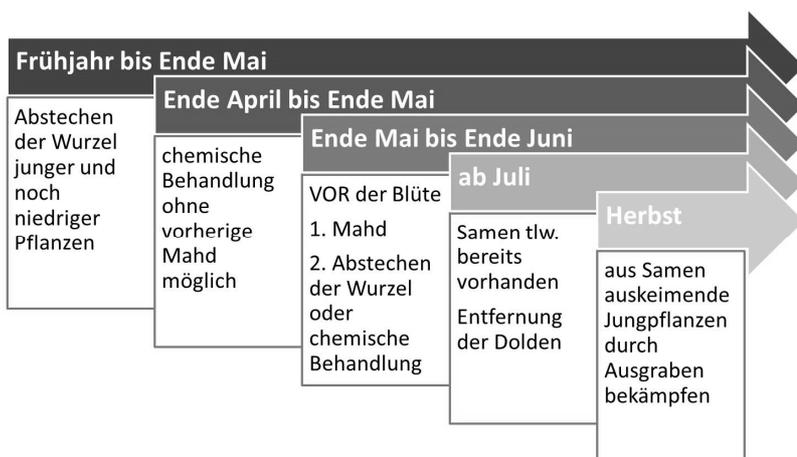
oberfläche erfolgreich. Das Laub sollte vom abgetrennten Pflanzenteil entfernt und dieser dann mit der Schnittfläche nach oben zum Austrocknen gelegt werden. So wird ein erneutes Anwachsen verhindert. Alternativ ist auch eine Entsorgung des Pflanzenstücks über den Restmüll möglich. Bei großflächigem Auftreten kann der Riesenbärenklau auch mittels einer Fräse bekämpft werden. Der Erfolg der Maßnahmen sollte unbedingt durch eine Nachkontrolle überprüft werden.

Eine Ausbreitung des Riesenbärenklaus kann durch das Entfernen der Dolden zwischen Blüte und Fruchtansatz mittels Mahd oder durch Abschneiden verhindert werden. Eine Nachkontrolle ist unbedingt mindestens alle 2–3 Wochen notwendig, da die Pflanze immer wieder austreibt und auch Nachblüten bilden kann. Das Schnittgut sollte in geschlossenen Behältern gesammelt und über den Restmüll oder Kompostierung bei mindestens 70 °C entsorgt werden (Nachreife der Samen sonst mög-

lich!).

Weiters ist eine Bekämpfung junger Pflanzen durch eine thermische Behandlung mittels Heißschaumsystem möglich.

Eine chemische Bekämpfung kann mit dem Wirkstoff Glyphosat über das Streichverfahren oder mittels Rückenspritze mit Spritzschirm erfolgen. Sinnvoll ist dies, wenn junge Pflanzen frühzeitig oder neu ausgetriebene Pflanzen nach dem Abmähen behandelt werden. Darüber hinaus führen Behandlungen nur bei ausreichend vorhandener Blattmasse und guter Benetzung zum Erfolg. Werden Pflanzenschutzmittel in die Bekämpfungsstrategie miteinbezogen, müssen immer die zulassungskonforme Anwendung sowie eine umweltschonende Ausbringung beachtet werden. Nicht jedes Präparat darf überall verwendet werden. In der Nähe von Oberflächengewässern ist besondere Umsicht geboten. Genauere Informationen finden sie am Etikett des Pflanzenschutzmittels.



Welche Bekämpfung macht wann Sinn?

Die beste Zeit zum Abstechen der Wurzel ist im Frühjahr nach dem Austrieb bis spätestens Mitte Mai. In diesem Stadium sind die Pflanzen noch klein und das Risiko mit dem Pflanzensaft in Berührung zu kommen ist geringer.

Von **Ende April bis Ende Mai** kann noch der alleinige Einsatz eines Pflanzenschutzmittels erfolgreich sein. Von Ende Mai bis Ende Juni vor der Blüte wäre als erster Bekämpfungsschritt die Mahd der Pflanzen sinnvoll. Danach muss entweder die Wurzel abgestochen

oder nach dem Neuaustrieb chemisch bekämpft werden. Bei einer Bekämpfung **ab Juli**, wenn schon die ersten Samen ausgebildet werden, müssen unbedingt die Dolden entfernt werden, da sich sonst ein massives Samenpotenzial im Boden aufbauen kann.

Im **Herbst** macht vor allem die Bekämpfung von den Altstauden nachfolgenden, keimenden Jungpflanzen durch Ausgraben Sinn. Somit kann aufwendigere Maßnahmen im Frühjahr vorgebeugt werden.

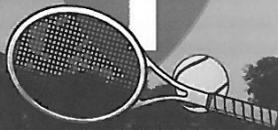


Foto links: Riesenbärenklau in der Blüte
LK NÖ

www.usvk.net

KAUTZEN

UTV



ZVR: 39 81 66 812

Union Tennisverein Kautzen
und der Fan-Club Kautzen

Einladung

zum

Fischessen



Mahlzeit...

Prost...

und
Lagerfeuer-
romantik!

Samstag, 28. Okt. 2017

ab 17:00 Uhr

im (geheizten)

Sporthaus in Kautzen

Wir servieren Ihnen:

- *Pikante Fischsuppe*
- *Geräucherte Fischvariationen mit Oberskren*
- *Karpfenfilet im Bierteig gebacken mit Salat*
- *Gebackenes Karpfenfilet mit Salat*
- *Gegrillte Forelle (auf Specksteinplatte) mit Bratkartoffeln*
- *Schweinsschnitzel mit Salat*

Der Reinerlös wird für die Tennisjugend verwendet!

Auf ihren Besuch freut sich der Veranstalter!
Ansprechperson: Obmann Andreas Tischleritsch 0664/3851962



ELEKTROHANDEL



INTERNET



KABELTV



TELEFON



OPENNET

SPEEDING.AT

IHR REGIONALER INTERNET-PROVIDER IM WALDVIERTEL

GLASFASER IN IHRER GEMEINDE

JETZT ANMELDEN!

SPEEDNET BETRIEBS GMBH · NIEDERLEUTHNER STRASSE 15 · 3830 WAIDHOFEN/TH.
TEL. +43 (0)2842 24100 · MAIL OFFICE@SPEEDING.AT · WEB WWW.SPEEDING.AT

Die Initiative „50 Tage Bewegung“ ist eine Kooperation der Fit Sport Austria GmbH mit den drei Breitensportverbänden ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION, sowie dem Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) und dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) und unterstützt den Nationalen Aktionsplan Bewegung.

Unter dem Motto „Gemeinsam fit. Beweg dich mit!“ werden die Menschen in Österreich zu mehr Bewegung aktiviert. Es wird gezeigt, wie einfach es ist, sich ausreichend zu bewegen und wieviel Spaß es macht, wenn man gemeinsam aktiv ist. Darüber hinaus wird sichtbar gemacht, dass Sportvereine und Gemeinden die passenden Angebote in der Nähe anbieten.



„50 Tage Bewegung“

7. September – 26. Oktober 2017

Lebensqualität für Ihr Zuhause

Das Thema „Sicherheit für das eigene Zuhause“ beschäftigt die Menschen wie kein anderes: Denn oft dauert es nur wenige Sekunden, bis sich nicht geladene Gäste Zutritt in unsere eigenen vier Wände verschaffen können. Daher möchten sich viele Menschen mit einer **Alarmanlage** oder einer **Sicherheitseingangstür absichern**. Wir unterstützen Sie dabei! Das Land Niederösterreich **fördert die Sicherheit für Ihr Zuhause** und schafft somit eine erhöhte Lebensqualität.



Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau



Karl Wilfing
Landesrat

Sichern Sie sich jetzt Ihre Förderung für Sicherheitseingangstüren und Alarmanlagen. Das Land Niederösterreich fördert Einbruchschutzmaßnahmen mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss in der Höhe von 30 % der Investitionskosten.

Die Förderung im Detail:

- **Mechanischer Schutz**
Sicherheitseingangstüren (Widerstandsklasse von mindestens 3) werden mit **bis zu 1.000 Euro** gefördert. (Bei Eigenheimen muss ein Gesamtschutz gegeben sein.)
- **Elektronischer Schutz**
Alarmanlagen werden mit **bis zu 1.000 Euro** gefördert.

So einfach geht es: Antrag **innerhalb von 6 Monaten** ab dem Einbau/der Inbetriebnahme der Einbruchschutzmaßnahme online unter www.noegv.at/sichereswohnen-antrag stellen.



Alle Informationen und mehr Details zur Förderung erhalten Sie unter www.noegv.at oder bei der **NÖ WOHNBAU-HOTLINE** unter **02742/22133**.



Jetzt **Online-Antrag** einreichen!

www.noegv.at/sichereswohnen



SICHERES WOHNEN Jetzt Förderung sichern!

Das Land Niederösterreich unterstützt jetzt Ihre Sicherheit. Mit der Förderung für **Sicherheitseingangstüren und Alarmanlagen**.



Mehr Informationen unter www.noegv.at oder bei der **NÖ WOHNBAU-HOTLINE** >> **02742/22133**.

Sicherheit ist blau-gelb. Niederösterreich hilft.

In Kooperation mit



BAUEN +
WOHNEN
IN NIEDERÖSTERREICH

Entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich



Zivilschutz in
ÖSTERREICH

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 7. Oktober 2017, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung

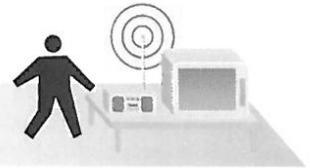


3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 7. Oktober nur Probealarm!



Alarm

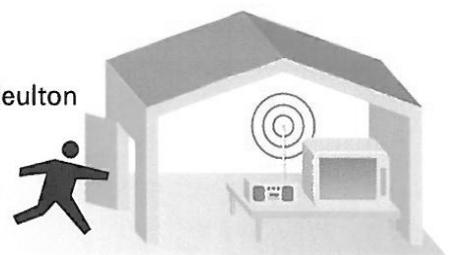


1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 7. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 7. Oktober nur Probealarm!



Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

Wir RADL_n in die Kirche 2017

Seit fünf Jahren findet diese Aktion mit großem Erfolg statt. Tausende NiederösterreicherInnen haben seither den Weg in den Gottesdienst mit dem Fahrrad bestritten. RADL_n auch Sie – wieder - mit!

Klimafreundlich unterwegs – ein Thema das bewegt

Für viele Wege, die kürzer als 2 km sind, ist gerade im Ortsgebiet das Fahrrad eine gute Alternative für Fahrten zum Einkaufen oder eben auch zum Gottesdienstbesuch. Derzeit kommen etwa ein Drittel der klimaschädlichen CO₂-Emissionen aus dem Verkehrsbereich. Dabei wären viele Strecken so kurz, dass man sie leicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewältigen könnte.

Der Umstieg vom Auto auf das Fahrrad ist dabei ein kleiner Schritt. Bei einem Tag soll es aber nicht bleiben – RADL_n Sie auch an den kommenden Sonntagen zum Gottesdienst, benutzen Sie das Rad für die kleinen Fahrten im Ortsgebiet und geben Sie damit ein sichtbares Zeichen für den Klimaschutz. Der Aktionstag soll uns zum Alltags-RADL_n motivieren. Wer Kurzstrecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegt, tut sich und dem Klima gleichermaßen Gutes.

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche

Die europäische **Mobilitätswoche von 16.-22. September** und der **Autofreie Tag am 22.9.** schaffen Öffentlichkeit und Motivation für Alternativen zum privaten Auto: zu Fuß gehen, Radfahren, Bus- oder Bahnfahren.

Weitere Informationen finden Sie unter www.radland.at/radln-in-die-kirche

Machen Sie auch 2017 bei der weltweit größten Kampagne für Sanfte Mobilität mit!



© R. Burger

RADL_n in die Kirche am Sonntag 17. September 2017

An diesem Sonntag setzen Pfarren in ganz Niederösterreich und darüber hinaus ein Zeichen zur umweltfreundlichen Mobilität. Bei dieser Aktion wird der klassische Kirchgang – heute oft mit dem Auto unternommen – mit dem Fahrrad zurückgelegt.

Mit „nextbike“ kostenlos radln!

Wer kein eigenes Rad zur Verfügung hat, kann auch auf das praktische NÖ Fahrradverleihsystem „nextbike“ zurückgreifen. Während der gesamten Mobilitätswoche können Sie „nextbike“ kostenlos nutzen. Einfach vor der ersten Ausfahrt auf www.nextbike.at registrieren und schon geht's los!

EUROPÄISCHE
MOBILITÄTS
WOCHE
16-22 SEPTEMBER



ENERGIE-UND
UMWELTAGENTUR
NIEDERÖSTERREICH



Schutz vor RADLdiebstählen

Um sein Fahrrad bestmöglich vor Diebstahl zu schützen, gilt es einige Punkte zu beachten:

- ▶ Wählen Sie nach Möglichkeit ein nicht zu teures Modell aus oder verwenden Sie ein Leihrad.
- ▶ Der Abstellort muss sorgfältig gewählt werden: am besten in der Nähe des eigenen Aufenthaltsortes, an gut beleuchteten und belebten Stellen.
- ▶ Bevorzugen Sie Fahrradgaragen.
- ▶ Sperrn Sie Ihr Rad gut ab: verwenden Sie ein geeignetes Radschloss.
- ▶ Befestigen Sie das Rad an einem fest verankerten Gegenstand, entfernen Sie Teile, die sich einfach abmontieren lassen.
- ▶ Schließen Sie eine Fahrraddiebstahlsversicherung ab und registrieren Sie das Rad bei www.fase24.eu
- ▶ Erstellen Sie im Diebstahlsfall unbedingt Anzeige.



© Thomas Koisser



Weitere Informationen

Tel. 02742 219 19, radland@enu.at, www.radland.at

Borkenkäfer im Sommer/Herbst 2017

Infolge der extremen Trockenheit des heurigen Frühjahrs hat sich der Borkenkäfer in den Wäldern der Bezirke Waidhofen an der Thaya und Gmünd sehr stark ausgebreitet und unzählige Bäume befallen. Aufgrund des schneearmen Winters, der ausgebliebenen Winterfeuchte und des niederschlagsarmen Frühjahrs sind bereits jetzt massive Borkenkäferschäden in Fichtenbeständen festzustellen.

Erkennbar ist Borkenkäferbefall an folgenden Merkmalen:

- Abfall (noch) grüner Nadeln
- Einbohrlöcher und braunes Bohrmehl an der Rinde bzw. am Stammfuß
- Verstärkter Harzfluss an befallenen Bäumen (heuer aufgrund der Trockenheit nur bedingt vorhanden)
- Hinzu kommen im bereits fortgeschrittenen Befallsstadium:
- Abblätternde Rinde
- Rotfärbung der Baumkronen

Wasserabrechnung

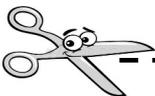
**Betrifft die Katastralgemeinden Kautzen, Illmau,
Kleingerharts, Pleißberg, Tiefenbach und Triglas**

Liebe Gemeindebürger,

Zur Wasserabrechnung 2017 ersucht die Marktgemeinde Kautzen um Bekanntgabe ihres Zählerstandes und der Zählernummer.

Sie werden gebeten, sowohl den Zählerstand als auch die Zählernummer und die Objektadresse (wichtig!) bekanntzugeben und diese Meldung unterschrieben bis spätestens Freitag 22.09.2017, 12:00 Uhr, im Gemeindeamt abzugeben bzw. in den Briefkasten vor dem Gemeindeamt zu werfen.

Falls es jemandem nicht möglich sein sollte seinen Zählerstand abzulesen, bitte dem Gemeindeamt melden.



Hier bitte abtrennen!

Bitte vom Wasserzähler ablesen und hier eintragen:

ZÄHLERNUMMER (7 Stellen): _____

ZÄHLERSTAND (5 Stellen): _____

OBJEKTADRESSE: _____

Datum

Unterschrift